

Seiten 3-10

**Freiwillige Alters-,
Hinterlassenen- und
Invalidenversicherung**

Pages 11-18

**Assurance-vieillesse, survivants
et invalidité facultative**

Pagine 19-26

**Assicurazione facoltativa
per la vecchiaia, i superstiti
e l'invalidità**

Pages 27-34

**The voluntary old-age,
survivors and disability
insurance scheme**

Páginas 35-42

**Seguro facultativo
de vejez, supervivientes
e invalidez**

Freiwillige Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

Allgemeines

1 Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU (mit Ausnahme von Bulgarien und Rumänien*) oder der EFTA, welche die Schweiz verlassen, sind nicht grundsätzlich der obligatorischen Versicherung unterstellt. Haben sie ihren Wohnsitz ausserhalb der EU (mit Ausnahme von Bulgarien und Rumänien) und der EFTA, so können sie der freiwilligen Versicherung beitreten; sie können damit auch vermeiden, dass sie oder ihre Hinterlassenen im Versicherungsfall nur auf Grund der in der Schweiz zurückgelegten Beitragsjahre und bezahlten Beiträge Renten (Teilrenten) erhalten. Für die Beiträge und Leistungen gelten in der freiwilligen und obligatorischen Versicherung grundsätzlich die gleichen Regeln. Daher ist es den versicherten Personen nicht möglich, die Höhe der Beiträge selbst zu bestimmen.

* Bulgarien (BG) und Rumänien (RO) sind der EU am 1. Januar 2007 beigetreten. Das Abkommen über den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der EU gilt für diese beiden Staaten und ihre Staatsangehörigen jedoch nicht.

Beitritt

2 Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung setzt folgende drei Bedingungen voraus:

- Schweizer Staatsbürgerrecht oder Bürgerrecht eines EU-Staates (mit Ausnahme von Bulgarien und Rumänien) oder eines EFTA-Staates,
- Wohnsitz ausserhalb der Europäischen Union (mit Ausnahme von Bulgarien und Rumänien) und der EFTA, und
- die Person muss unmittelbar vor dem Austritt während 5 Jahren ununterbrochen bei der AHV versichert gewesen sein. Es ist nicht erforderlich, während 5 Jahren Beiträge geleistet zu haben, die Versicherteneigen-

schaft muss aber gewährleistet sein. Bei Minderjährigen und nicht-erwerbstätigen verheirateten Personen, die von der Beitragspflicht ausgenommen sind, gelten die Wohnsitzjahre in der Schweiz als Versicherungsjahre.

Der Beitritt zur freiwilligen Versicherung ist eine Einzelmassnahme: Der Beitritt des Ehemannes bzw. der Ehefrau zieht nicht automatisch den Beitritt seiner Ehefrau bzw. ihres Ehemannes mit sich und die Beitrittserklärung der Eltern erstreckt sich nicht auf ihre Kinder. Ehegatten bzw. Ehegattinnen und Kinder müssen sich also selbst für ihre Person anmelden, falls sie der freiwilligen Versicherung beitreten wollen.

Sie müssen auch die drei vorgenannten Bedingungen selbst erfüllen.

Beitrittsgesuche von Minderjährigen sind aber nur mit der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters bzw. der gesetzlichen Vertreterin gültig.

3

 Personen, die der freiwilligen Versicherung beitreten wollen, richten ihre Beitrittserklärung an die Schweizerische Ausgleichskasse oder an die schweizerische Vertretung (Botschaft, Generalkonsulat oder Konsulat), welche für das Gebiet zuständig ist und das spezielle Beitrittsformular zur Verfügung hält.

Das Beitrittsgesuch **muss innerhalb eines Jahres** nach Ausscheiden aus der obligatorischen Versicherung erfolgen. Bei Nichteinhaltung der Frist fällt das Recht zum Beitritt in die freiwillige Versicherung dahin.

Beiträge

4

 Erwerbstätige versicherte Personen entrichten bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters Beiträge von 9,8% (AHV 8,4%, IV 1,4%) ihres Erwerbseinkommens.

5

 Nichterwerbstätige versicherte Personen bezahlen entsprechend ihrem Vermögen und Renteneinkommen einen Jahresbeitrag von 892 bis 9800 Schweizerfranken. Nichterwerbstätige verheiratete Personen entrichten Beiträge, die sich aufgrund der Hälfte des ehelichen Vermögens und Renteneinkommens errechnen. Sie sind von der Beitragspflicht ausgenommen, wenn der versicherte Ehegatte bzw. die versicherte Ehegattin mindestens das Doppelte des Mindestbeitrages (1784 Franken) als erwerbstätige Person bezahlt hat. Nichterwerbstätige Kinder sind bis zum

31. Dezember nach Vollendung des 20. Altersjahres von der Beitragspflicht befreit.

Zudem wird ein Beitrag an die Verwaltungskosten erhoben. Dieser entspricht 3% der geschuldeten Beiträge.

Versicherte Personen, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind, gelten dann als nichterwerbstätig, wenn

- die Beiträge aus Erwerbstätigkeit im Kalenderjahr weniger als 892 Franken betragen, oder wenn
- die Beiträge aus Erwerbstätigkeit im Kalenderjahr weniger als die Hälfte der Nichterwerbstätigenbeiträge dieser versicherten Person ausmachen.

Die vom Erwerbseinkommen entrichteten Beiträge werden auf Verlangen der versicherten Person an die Beiträge angerechnet, welche diese als Nichterwerbstätige schuldet.

6 Die Beiträge sind in Schweizerfranken direkt an die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf zu bezahlen.

Die nicht rechtzeitige Zahlung der Beiträge kann die Erhebung von Verzugszinsen nach sich ziehen.

Rücktritt und Ausschluss

7 Versicherte Personen können auf Ende des Quartals von der freiwilligen Versicherung zurücktreten. Die versicherten Personen werden von der freiwilligen Versicherung ausgeschlossen, wenn sie die Beiträge für das Kalenderjahr nicht vor dem 31. Dezember des Folgejahres vollständig entrichtet haben. Die Nichtbezahlung der Verzugszinsen bis zum 31. Dezember des auf die Inkraftsetzung der Verfügung folgenden Jahres zieht ebenfalls den Ausschluss nach sich. Desgleichen werden versicherte Personen ausgeschlossen, wenn sie die erforderlichen Belege nicht bis zum 31. Dezember des folgenden Jahres eingereicht haben.

AHV-Renten

8 Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt für Frauen nach dem zurückgelegten 64. Altersjahr und für Männer nach dem zurückgelegten 65. Altersjahr. Verheiratete Männer, die eine Altersrente beziehen,

haben Anspruch auf eine AHV-Zusatzrente für ihre Ehegattin, wenn diese 1941 oder früher geboren wurde und selbst keinen Anspruch auf eine eigene Rente hat.

Im Übrigen können Altersrentnerinnen und -rentner eventuell Kinderrenten beanspruchen; ein solcher Anspruch besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr, für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr.

Der Tod der versicherten Person begründet den Anspruch auf Hinterlassenenrenten zugunsten der verwitweten Person und der Waisen. Witwer, die zum Zeitpunkt der Verwitwung Kinder haben, können bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres des jüngsten Kindes eine Witwerrente beanspruchen.

9

Ein Anspruch auf ordentliche AHV-Renten besteht, wenn die versicherte Person eine Beitragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist. Dazu muss sie:

- ein ganzes Jahr AHV/IV-Beiträge entrichtet haben,
- ein Jahr Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften aufweisen,
- als nichterwerbstätige Person mit einer versicherten Person verheiratet sein, die mindestens den doppelten Mindestbeitrag auf dem Erwerbseinkommen einbezahlt hat.

Die Berechnung der Rente richtet sich nach den Erwerbseinkommen und den Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften. Massgebend ist dabei auch das Verhältnis der vollen Beitragsjahre zu denjenigen des Jahrganges.

Bei vollständiger Beitragsdauer, d. h. wenn die freiwillig versicherte Person gleich viele Beitragsjahre aufweist wie ihr Jahrgang in der Schweiz, betragen die Altersrenten mindestens 1140 und höchstens 2280 Schweizerfranken im Monat. Die Witwen- und Witwerrenten betragen 80%, die Kinder- und Waisenrenten in der Regel je 40%, die Zusatzrente für die Ehefrau 30% der entsprechenden Altersrente.

Bei unvollständiger Beitragsdauer, d. h. wenn die versicherte Person weniger Beitragsjahre aufweist als ihr Jahrgang, wird die Rente verhältnismässig gekürzt.

Der Bezug der Altersrente kann von Frauen und Männern um 1 oder 2 Jahre vorverschoben werden. In Anwendung kommt dabei ein jährlicher Kürzungssatz von 6,8% (mit Ausnahme von Frauen, die zwischen 1939 und 1947 geboren wurden; diese kommen in den Genuss eines jährlichen Kürzungssatzes von 3,4%). Auf Antrag und unter bestimmten

Voraussetzungen kann der Rentenanspruch altersberechtigter Personen um mindestens 1 Jahr und höchstens 5 Jahre aufgeschoben werden, wodurch die Rente eine entsprechende Erhöhung erfährt.

IV-Leistungen

10 Die freiwillig versicherten Personen sind von Gesetzes wegen auch gegen die Folgen der Invalidität versichert. Dieser Versicherungsschutz umfasst namentlich folgende Leistungen:

Eingliederungsmassnahmen

11 Der Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen entsteht frühestens mit dem Beginn der obligatorischen oder freiwilligen Versicherung und erlischt spätestens mit dem Versicherungsende. Eingliederungsmassnahmen werden in der Regel nur in der Schweiz gewährt. Sie können einer versicherten Person ausnahmsweise im Ausland gewährt werden, wenn die persönlichen Verhältnisse es als angezeigt erscheinen lassen und die Ausübung einer entsprechenden Erwerbstätigkeit nach Durchführung der Massnahmen gesichert scheint. Unter bestimmten Voraussetzungen werden Hilfsmittel ohne Rücksicht auf die Erwerbsfähigkeit abgegeben.

Mit dem Rücktritt oder dem Ausschluss aus der freiwilligen Versicherung erlischt der Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen.

Auch Eingliederungsmassnahmen für unter 20-jährige können frühestens ab Beginn der Versicherungsunterstellung und längstens bis zum Versicherungsende gewährt werden. Ist ein Kind nicht versichert, genügt es, wenn ein Elternteil der freiwilligen Versicherung unterstellt ist. Eingliederungsmassnahmen werden ausnahmsweise auch ins Ausland gewährt, wenn die Erfolgsaussichten und die persönlichen Verhältnisse dies rechtfertigen.

IV-Renten

12 Hat eine versicherte Person bei Eintritt der Invalidität während mindestens 3 Jahren Beiträge geleistet oder Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften erworben, so hat sie im Ausland Anspruch auf eine IV-Rente, sofern sie eine dauerhafte Erwerbsunfähigkeit von mindestens 50% aufweist. Beträgt der Invaliditätsgrad mindestens 70%, so wird die ganze IV-Rente gewährt; beträgt der Invaliditätsgrad mindestens 60%, so wird eine Dreiviertelsrente gewährt und ab 50% eine halbe Rente. Diese Leistungen werden in Form von IV-Renten (gegebenenfalls mit Kinderrenten) gewährt. Für sie gelten grundsätzlich die gleichen Ansätze und Berechnungsregeln wie für die AHV-Renten.

Auszahlung der AHV- und IV-Renten

13 Die auf Beiträgen beruhenden ordentlichen Renten können an jeden beliebigen Wohnort überwiesen werden, sofern dies keine Vorschriften des Wohnsitzstaates ausschliessen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch die Schweizerische Ausgleichskasse, in der Regel in der Währung des Wohnsitzstaates. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Ausgleichskasse die Auszahlung der Rente auf ein Postcheck- oder Bankkonto in der Schweiz oder im Wohnsitzstaat der anspruchsberechtigten Person bewilligen.

Die im Ausland wohnende berechnigte Person muss sich im Matrikelregister der zuständigen schweizerischen Vertretung im Ausland eintragen lassen. Dies gilt auch dann, wenn sie die Auszahlung der Leistung in der Schweiz wünscht.

Verhältnis zu ausländischen Sozialversicherungen

14 Der Beitritt zur schweizerischen freiwilligen Versicherung bewirkt in der Regel nicht die Befreiung von einer obligatorischen ausländischen Sozialversicherung. Auskünfte über die Ansprüche gegenüber einer solchen Versicherung und allfällige Kürzungen ihrer Leistungen bei Bezug von Nebeneinkünften wie Erwerbseinkommen, Renten oder Pensionen (verschiedene ausländische Rentenversicherungen sehen solche Kürzungen – hauptsächlich bei steuerfinanzierten Bedarfsleistungen – vor) sind bei den zuständigen ausländischen Versicherungsstellen einzuholen.

Partnerschaftsgesetz

15 Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare ist

- die eingetragene Partnerschaft der Ehe,
- die gerichtliche Auflösung der Partnerschaft der Scheidung,
- die überlebende Person beim Tod ihrer Partnerin oder ihres Partners dem Witwer

gleichgestellt.

In diesem Merkblatt haben die Zivilstandsbezeichnungen deshalb auch die folgende Bedeutung:

- Ehe/Heirat: eingetragene Partnerschaft,
- Scheidung: gerichtliche Auflösung der Partnerschaft,
- Verwitwung: Tod der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners.

Auskünfte und weitere Informationen

16 Auf Wunsch erteilen die schweizerischen Botschaften, Generalkonsulate und Konsulate sowie die Schweizerische Ausgleichskasse, avenue Ed.-Vaucher 18, Postfach 3100, CH-1211 Genf 2, weitere Auskünfte und geben die erforderlichen Formulare ab.

Wichtig: Die auf dem Versicherungsausweis angeführte Versichertennummer ist bei schriftlichen Anfragen anzugeben.

17 Dieses Merkblatt vermittelt nur eine allgemeine Übersicht.

Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Zu beziehen

im Ausland:

- bei den schweizerischen Botschaften, Generalkonsulaten und Konsulaten,

in der Schweiz:

- bei der Schweizerischen Ausgleichskasse, avenue Ed.-Vaucher 18, Postfach 3100, CH-1211 Genf 2, die für die Durchführung der freiwilligen AHV/IV zuständig ist,
- bei den AHV-Ausgleichskassen und ihren Zweigstellen. Das Verzeichnis aller AHV-Ausgleichskassen befindet sich auf den letzten Seiten der Telefonbücher.



Herausgegeben von der Informationsstelle AHV/IV in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen.

Ausgabe Dezember 2008. Auszugsweiser Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Dieses Merkblatt kann bei den AHV-Ausgleichskassen und deren Zweigstellen sowie den IV-Stellen bezogen werden. Bestellnummer 10.02.

Es ist ebenfalls auf Internet unter www.ahv-iv.info verfügbar.

Assurance-vieillesse, survivants et invalidité facultative

Généralités

1 Les ressortissants suisses et les ressortissants d'un Etat membre de l'UE (Bulgarie et Roumanie exceptées*) ou de l'AELE qui quittent la Suisse ne sont en principe plus assujettis à l'assurance obligatoire. S'ils résident hors de l'UE (Bulgarie et Roumanie exceptées) ou de l'AELE, ils ont la possibilité d'adhérer à l'assurance facultative; ils peuvent ainsi éviter qu'eux-mêmes et leurs survivants ne reçoivent, lors de la réalisation du risque assuré, une rente (partielle) calculée uniquement sur la base des années de cotisations accomplies et des cotisations acquittées en Suisse.

Dans l'assurance facultative, les cotisations et les prestations sont régies par les mêmes règles que dans l'assurance obligatoire. Les assurés n'ont donc pas la possibilité de fixer eux-mêmes le montant de leurs cotisations.

* La Bulgarie (BG) et la Roumanie (RO) ont adhéré à l'UE le 1^{er} janvier 2007. Ces deux Etats et leurs ressortissants ne sont toutefois pas concernés par l'Accord sur la libre circulation des personnes entre la Suisse et l'UE.

Adhésion

2 Pour s'assurer facultativement, il faut remplir les trois conditions suivantes:

- avoir la nationalité suisse ou celle d'un Etat de l'Union européenne (Bulgarie et Roumanie exceptées) ou de l'AELE,
- résider hors de l'Union européenne (Bulgarie et Roumanie exceptées) ou de l'AELE, et
- avoir été assuré immédiatement avant le départ pendant 5 années consécutives à l'AVS. Il n'est pas demandé d'avoir cotisé pendant 5 ans, mais bien d'avoir été assuré. Pour les mineurs et les personnes mariées sans activité lucrative qui sont libérés du paiement des cotisations, les années de domicile en Suisse comptent en effet comme années d'assurance.

L'affiliation à l'assurance facultative est une mesure individuelle: l'affiliation de l'un des conjoints n'implique pas celle de l'autre, l'affiliation des parents n'implique pas celle de leurs enfants. Chaque conjoint, chaque enfant doit donc s'annoncer individuellement s'il souhaite entrer dans l'assurance facultative.

Chacun doit également remplir les trois conditions précitées. La demande d'adhésion présentée par un mineur n'est toutefois valable qu'avec le consentement du représentant légal.

- 3** Celui ou celle qui désire adhérer à l'assurance facultative présentera sa demande à la Caisse suisse de compensation ou à la représentation suisse (ambassade, consulat général ou consulat) qui est compétente pour la région et qui tient à disposition un formulaire spécial. La demande **doit être déposée dans le délai d'une année** à compter de la sortie de l'assurance obligatoire. L'inobservation du délai entraîne la perte du droit d'adhérer à l'assurance facultative.

Cotisations

- 4** Jusqu'à l'accomplissement de l'âge ordinaire de la retraite, les cotisations prélevées sur le revenu de l'activité lucrative des assurés actifs s'élèvent à 9,8% (AVS 8,4%, AI 1,4%).

- 5** Les assurés sans activité lucrative paient une cotisation de 892 à 9800 francs suisses par an d'après leur fortune et leur revenu acquis sous forme de rentes. Les personnes mariées sans activité lucrative paient des cotisations calculées sur la moitié de la fortune et du revenu sous forme de rente du couple. Elles sont toutefois dispensées de les payer si le conjoint est assuré et a payé au moins le double de la cotisation minimale comme personne active (1784 francs). Les enfants sans activité lucrative ne sont pas soumis à l'obligation de cotiser jusqu'au 31 décembre suivant l'accomplissement de leur 20^e anniversaire. Une contribution aux frais administratifs est perçue en sus. Elle correspond à 3% du montant des cotisations dues.

L'assuré qui n'exerce pas une activité lucrative durable à plein temps est aussi réputé non-actif lorsque

- les cotisations découlant d'une activité lucrative n'atteignent pas 892 francs par année civile, ou lorsque
- les cotisations découlant d'une activité lucrative représentent, par année civile, moins de la moitié de ses cotisations de non-actif.

Sur demande, les cotisations perçues sur le gain du travail peuvent être imputées sur celles que l'assuré doit comme non-actif.

6

Les cotisations sont payables en francs suisses directement à la Caisse suisse de compensation, à Genève.

Le non-paiement à échéance peut entraîner la perception d'intérêts moratoires.

Résiliation et exclusion

7

Les assurés peuvent résilier l'assurance facultative pour la fin d'un trimestre. Les assurés sont exclus de l'assurance facultative s'ils n'ont pas acquitté entièrement les cotisations dues pour une année civile avant le 31 décembre de l'année suivante. Si les intérêts moratoires ne sont pas acquittés jusqu'au 31 décembre de l'année qui suit l'année où la décision est entrée en force, les assurés sont aussi exclus. Il en va de même s'ils ne remettent pas avant le 31 décembre de l'année suivante les justificatifs requis.

Rentes AVS

8

Le droit à la rente de vieillesse s'ouvre à 64 ans révolus pour les femmes et à 65 ans pour les hommes. Les hommes mariés au bénéfice d'une rente vieillesse ont droit à une rente complémentaire de l'AVS pour leur épouse si celle-ci est née en 1941 ou avant et n'a elle-même pas encore droit à une rente.

Les bénéficiaires de rentes de vieillesse ont éventuellement droit à des rentes pour enfants jusqu'au 18^e anniversaire de leur fils ou de leur fille, ou jusqu'à leur 25^e anniversaire s'ils sont en apprentissage ou aux études.

Le décès de l'assuré ouvre le droit à des rentes de survivants en faveur de la personne veuve et des orphelins. Les veufs qui ont des enfants au moment du veuvage peuvent prétendre à des rentes de veufs jusqu'au 18^e anniversaire du cadet.

9

Les ayants droit présentant une durée de cotisations minimale d'une année peuvent prétendre à une rente de l'AVS. L'assuré doit:

- avoir versé des cotisations à l'AVS/AI pendant une année entière, ou
- présenter une année de bonifications pour tâches éducatives ou d'assistance, ou
- pour une personne sans activité lucrative, être mariée à un assuré qui a versé au moins le double de la cotisation minimale sur le revenu de l'activité lucrative.

Outre les revenus et les bonifications, la rente est également calculée en fonction du rapport existant entre les années entières de cotisations de la personne assurée et celles de sa classe d'âge.

Si la durée de cotisations est complète, c'est-à-dire si une personne facultativement assurée compte le même nombre d'années de cotisations que les assurés de sa classe d'âge en Suisse, les rentes de vieillesse s'élèvent au minimum à 1140 et au maximum à 2280 francs suisses par mois. Les rentes de veuves et de veufs s'élèvent à 80%, les rentes pour enfants et les rentes d'orphelins en général à 40% et la rente complémentaire pour l'épouse à 30% de la rente de vieillesse correspondante.

Si la durée de cotisations est incomplète, c'est-à-dire si la personne compte un nombre d'années de cotisations inférieur à celui des assurés de sa classe d'âge en Suisse, la rente sera réduite proportionnellement.

Les hommes et les femmes peuvent anticiper le droit à la rente d'une année, voire de 2 ans, moyennant application d'un taux de réduction de 6,8% par année d'anticipation (à l'exception des femmes nées entre 1939 et 1947 qui bénéficient d'un taux de réduction préférentiel de 3,4%). Sur demande et à certaines conditions, les ayants droit peuvent ajourner d'une année au moins et de 5 ans au plus le début du versement de la rente, ce qui entraîne une augmentation correspondante de celle-ci.

Prestations AI

10 Les personnes qui ont adhéré à l'assurance facultative sont, en vertu de la loi, assurées également contre le risque d'invalidité. Cette assurance englobe notamment les prestations suivantes:

Mesures de réadaptation

11 Le droit aux mesures de réadaptation naît au plus tôt avec le début de l'assujettissement à l'assurance obligatoire ou facultative et s'éteint au moment où il prend fin.

En principe, les mesures de réadaptation ne sont appliquées qu'en Suisse. Exceptionnellement, elles peuvent l'être en faveur d'un assuré qui est à l'étranger si cela semble justifié en raison des circonstances personnelles et s'il paraît certain qu'il pourra exercer une activité lucrative après l'application des mesures. Des moyens auxiliaires sont remis à certaines conditions, sans tenir compte de sa capacité de gain.

Si l'assuré résilie l'assurance ou en est exclu, il n'a pas ou plus droit aux mesures de réadaptation.

Pour les jeunes de moins de 20 ans également, le droit aux mesures de réadaptation naît avec le début de l'assujettissement à l'assurance obligatoire ou facultative et s'éteint au moment où il prend fin. Si un enfant n'est pas assuré, il suffit qu'un des deux parents le soit facultativement. Les mesures de réadaptation sont exceptionnellement appliquées à l'étranger si des circonstances personnelles le justifient et si elles ont des chances de réussir.

Rentes AI

12 La personne qui compte au moins 3 années de cotisations, de bonifications pour tâches éducatives ou pour tâches d'assistance à droit, à l'étranger, à une rente de l'AI si elle présente une incapacité de gain durable d'au moins 50%. Elle reçoit une rente entière pour une invalidité d'au moins 70%, trois quarts de rente pour une invalidité de 60% ou une demi-rente pour une invalidité de 50%.

Ces prestations sont versées sous forme de rentes AI (le cas échéant avec des rentes pour enfants). Les rentes AI sont, pour l'essentiel, calculées de la même manière que les rentes AVS et selon les mêmes taux.

Paiement des rentes AVS et des rentes AI

13 Les rentes fondées sur des cotisations peuvent être versées à n'importe quel lieu de domicile si les prescriptions valables dans le pays de domicile n'y font pas obstacle. Elles sont versées directement par la Caisse suisse de compensation, en règle générale dans la monnaie du pays de résidence. A certaines conditions, la caisse de compensation peut autoriser le versement sur un compte postal ou sur un compte bancaire en Suisse ou dans le pays de résidence de l'ayant droit.

L'ayant droit résidant à l'étranger doit se faire enregistrer dans le rôle d'immatriculation de la représentation suisse à l'étranger compétente. Cette règle est aussi valable lorsqu'il désire que la prestation soit versée en Suisse.

Rapports avec les assurances sociales étrangères

14 En règle générale, l'adhésion à l'assurance facultative suisse ne libère pas l'intéressé de l'assujettissement à une assurance sociale étrangère obligatoire. L'organe d'assurance étranger renseigne sur les droits envers de telles assurances ou d'éventuelles réductions de prestations en cas de gains accessoires, tels que revenus tirés d'une activité lucrative, rentes et pensions (diverses assurances-pensions étrangères prévoient de telles réductions, en particulier dans les cas de prestations de besoin financées par les impôts).

Loi sur le partenariat enregistré

15 Depuis l'entrée en vigueur de la loi sur le partenariat enregistré entre personnes du même sexe, sont assimilés

- au mariage le partenariat enregistré,
- au divorce la dissolution juridique du partenariat,
- à un veuf la personne survivante au décès de son/sa partenaire.

Dans ce mémento, les désignations d'état civil ont par conséquent également les significations suivantes:

- mariage: partenariat enregistré,
- divorce: dissolution juridique du partenariat enregistré,
- veuvage: décès du (de la) partenaire enregistré(e).

Renseignements et autres informations

16 Sur demande, les ambassades, consulats généraux et consulats suisses, ainsi que la Caisse suisse de compensation, avenue Ed.-Vaucher 18, case postale 3100, CH-1211 Genève 2, donnent de plus amples renseignements et remettent les formulaires nécessaires.

Important: Le numéro d'assuré figurant sur le certificat d'assurance doit être indiqué lors de toute démarche écrite.

Ce mémento ne donne qu'un aperçu des dispositions en vigueur. Seule la loi fait foi dans le règlement des cas individuels.

Il peut être demandé

à l'étranger:

- aux ambassades, consulats généraux et consulats suisses,

en Suisse:

- à la Caisse suisse de compensation, avenue Ed.-Vaucher 18, case postale 3100, CH-1211 Genève 2, qui est chargée de l'application de l'AVS/AI facultative,
- aux caisses de compensation AVS et à leurs agences. La liste complète des caisses de compensation AVS figure aux dernières pages des annuaires téléphoniques.



Publié par le Centre d'information AVS/AI en collaboration avec l'Office fédéral des assurances sociales.

Edition décembre 2008. Reproduction partielle autorisée par l'éditeur, à condition que la source soit citée.

Ce mémento est délivré par les caisses de compensation AVS, leurs agences et les offices AI. Numéro de commande 10.02.

Il est également disponible sur Internet à l'adresse www.avs-ai.info

Assicurazione facoltativa per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità

In generale

1 **I cittadini svizzeri e i cittadini di uno Stato membro dell'UE (eccettuate Bulgaria e Romania*) o dell'AELS che lasciano la Svizzera,** di regola, non sono più assoggettati all'assicurazione obbligatoria. Se risiedono al di fuori dell'UE (eccettuate Bulgaria e Romania) o dell'AELS possono aderire all'assicurazione facoltativa. In questo modo si può evitare che, in caso di realizzazione dell'evento assicurato, gli interessati o i loro eventuali superstiti ricevano rendite (parziali) calcolate solo in base agli anni di contribuzione assolti in Svizzera e ai corrispondenti contributi versati.

Nell'assicurazione obbligatoria e in quella facoltativa si applicano in generale le stesse regole per ciò che riguarda i contributi e le prestazioni. Non è quindi possibile che gli assicurati fissino essi stessi l'importo dei loro contributi.

* Il 1° gennaio 2007 la Bulgaria (BG) e la Romania (RO) hanno aderito all'UE. Tuttavia l'Accordo sulla libera circolazione delle persone concluso tra la Svizzera e l'UE non è applicabile a questi due Stati e ai loro cittadini.

Adesione

2 Per aderire all'assicurazione facoltativa si devono soddisfare le tre condizioni seguenti:

- avere la nazionalità svizzera o quella di uno Stato dell'UE (eccettuate Bulgaria e Romania) o dell'AELS,
- risiedere al di fuori dell'UE (eccettuate Bulgaria e Romania) o dell'AELS, ed
- essere stati affiliati all'AVS per i 5 anni precedenti la partenza. Non è determinante aver pagato i contributi, bensì essere stati assicurati per 5 anni. Per i minorenni e le persone coniugate senza attività lucrativa esonerati dal pagamento dei contributi, gli anni di domicilio in Svizzera contano come anni d'assicurazione.

L'affiliazione all'assicurazione facoltativa è una misura individuale: l'affiliazione di uno dei coniugi non implica quella dell'altro, l'affiliazione dei genitori non implica quella dei figli. Se vogliono aderire all'assicurazione facoltativa, coniugi e figli devono quindi annunciarsi individualmente. *Inoltre devono soddisfare individualmente le tre condizioni summenzionate.* Tuttavia la domanda d'adesione presentata da un minorenni è valida soltanto con il consenso del rappresentante legale.

3 Chi desidera aderire all'assicurazione facoltativa deve presentare domanda alla Cassa svizzera di compensazione o alla rappresentanza svizzera (ambasciata, consolato generale, oppure consolato) competente per la regione, cui può essere richiesto il formulario d'adesione. La domanda **deve essere inoltrata entro un anno** a partire dall'uscita dall'assicurazione obbligatoria. L'inosservanza di questo termine comporta la perdita del diritto di adesione all'assicurazione facoltativa.

Contributi

4 Le persone assicurate che esercitano un'attività lucrativa pagano, fino al compimento dell'età pensionabile ordinaria, contributi pari al 9,8% (AVS 8,4% e AI 1,4%) del loro reddito del lavoro.

5 Le persone assicurate senza attività lucrativa pagano un contributo da 892 a 9800 franchi svizzeri all'anno, secondo la loro sostanza e il reddito da esse conseguito sotto forma di rendite. Le persone coniugate senza attività lucrativa versano contributi calcolati sulla metà della sostanza e del reddito conseguito sotto forma di rendita della coppia. Tali persone sono tuttavia esonerate dal versamento dei contributi se il loro coniuge è assicurato e se ha versato almeno il doppio del contributo minimo (1784 franchi) in qualità di persona esercitante un'attività lucrativa. I figli che non esercitano un'attività lucrativa sono esonerati dall'obbligo contributivo fino al 31 dicembre seguente il compimento dei 20 anni. Si deve inoltre versare un contributo alle spese amministrative corrispondente al 3% dell'importo dei contributi dovuti.

La persona assicurata che non esercita un'attività lucrativa durevolmente e a tempo pieno viene anche considerata come persona senza attività lucrativa se

- i contributi derivanti dall'attività lucrativa sono inferiori ai 892 franchi per anno civile, o se
- i contributi annui derivanti dall'attività lucrativa sono inferiori alla metà dei contributi dovuti come persona senza attività lucrativa.

Su richiesta, i contributi versati in base al reddito del lavoro possono essere conteggiati con i contributi che si devono pagare come persona senza attività lucrativa.

6 I contributi devono essere versati in franchi svizzeri direttamente alla Cassa svizzera di compensazione a Ginevra.

Il pagamento intempestivo può avere come conseguenza la riscossione di interessi di mora.

Recesso ed esclusione

7 Le persone assicurate possono recedere dall'assicurazione facoltativa per la fine di un trimestre. Esse sono escluse dall'assicurazione facoltativa se non hanno pagato i contributi dovuti per un anno civile entro il 31 dicembre dell'anno seguente e se non hanno versato gli interessi di mora entro il 31 dicembre dell'anno seguente quello in cui la decisione è passata in giudicato. Lo stesso vale se entro il 31 dicembre dell'anno seguente non hanno presentato le pezze giustificative richieste.

Rendite dell'AVS

8 Il diritto alla rendita di vecchiaia inizia per le donne dopo il compimento dei 64 anni. Per gli uomini tale diritto nasce dopo il compimento dei 65 anni. Gli uomini sposati beneficiari di una rendita di vecchiaia hanno diritto ad una rendita completiva dell'AVS per la moglie se quest'ultima è nata nel 1941 o prima e non ha diritto a una rendita.

I beneficiari di rendite di vecchiaia possono eventualmente richiedere rendite per i figli; tale diritto esiste fino a quando questi ultimi hanno compiuto i 18 anni oppure i 25 se seguono una formazione scolastica o professionale. La morte della persona assicurata dà diritto a rendite per i superstiti a favore della persona rimasta vedova e degli orfani. I vedovi che hanno figli al momento della morte della moglie possono pretendere rendite per vedovi fino al momento in cui il figlio minore compie i 18 anni.

9

Possono pretendere una rendita dell'AVS tutti gli aventi diritto che contano una durata minima di contribuzione di un anno. Pertanto, ogni persona assicurata deve:

- aver versato contributi all'AVS/AI durante un anno intero oppure
- presentare un anno di accrediti per compiti educativi o assistenziali oppure,
- se si tratta di una persona assicurata senza attività lucrativa, essere sposata con una persona assicurata che ha versato almeno il doppio del contributo minimo sul reddito dell'attività lucrativa.

Oltre ai redditi e agli accrediti, la rendita è calcolata anche in base al rapporto esistente tra gli anni interi di contribuzione della persona assicurata e quelli della sua classe d'età.

Se la durata di contribuzione è completa, cioè se la persona che ha aderito all'assicurazione facoltativa presenta un numero d'anni interi di contribuzione pari a quello delle persone assicurate della sua classe d'età in Svizzera, le rendite di vecchiaia vanno da un minimo di 1 140 a un massimo di 2280 franchi svizzeri al mese. Le rendite per vedove e per vedovi sono pari all'80% della rendita di vecchiaia corrispondente, quelle per i figli e per orfani, in generale, al 40% e la rendita completa per la moglie al 30%.

Se la durata di contribuzione è incompleta, cioè se la persona assicurata presenta un numero di anni contributivi inferiore a quello della sua classe d'età in Svizzera, la rendita sarà ridotta proporzionalmente.

Sia gli uomini che le donne possono anticipare il loro diritto alla rendita di 1 o 2 anni con un tasso di riduzione del 6,8% per anno anticipato (ad eccezione delle donne nate tra il 1939 e il 1947 che beneficiano di un tasso di riduzione del 3,4%). A richiesta e se soddisfano determinate condizioni, gli aventi diritto ad una rendita di vecchiaia possono rinviare l'inizio del godimento della rendita di 1 anno almeno e di 5 anni al massimo. Questo differimento comporta un corrispondente aumento della rendita.

Prestazioni dell'AI

10 Le persone che hanno aderito all'assicurazione facoltativa sono legalmente protette anche contro il rischio d'invalidità. L'assicurazione invalidità comprende segnatamente le prestazioni seguenti:

Provvedimenti d'integrazione

11 Il diritto ai provvedimenti d'integrazione nasce al più presto con l'inizio dell'assoggettamento all'assicurazione obbligatoria o facoltativa e si estingue nel momento in cui questo assoggettamento termina. In generale questi provvedimenti sono applicati solo in Svizzera. Possono essere eccezionalmente concessi ad un assicurato all'estero quando le condizioni personali lo giustificano e l'esercizio di un'attività lucrativa è garantito dopo l'esecuzione di provvedimenti d'integrazione. A determinate condizioni possono essere forniti anche mezzi ausiliari, indipendentemente dalla capacità di guadagno dell'assicurato. L'assicurato non ha diritto o non ha più diritto ai provvedimenti d'integrazione, se recede o viene escluso dall'assicurazione. Anche provvedimenti d'integrazione per le persone che non hanno ancora compiuto i 20 anni possono essere concessi al più presto con l'inizio dell'assoggettamento all'assicurazione e al più tardi fino al momento in cui questo assoggettamento termina. Se un figlio non è assicurato, è sufficiente che uno dei genitori sia assoggettato all'assicurazione facoltativa. I provvedimenti d'integrazione vengono concessi eccezionalmente anche all'estero, se le possibilità di successo e le condizioni personali lo giustificano.

Rendite dell'AI

12 La persona assicurata alla quale è possibile conteggiare almeno 3 anni di contributi, di accrediti per compiti educativi o assistenziali ha diritto, all'estero, a una rendita dell'AI se presenta un'incapacità al guadagno durevole almeno del 50%. Se il grado d'invalidità è almeno del 50% viene assegnata una mezza rendita AI, se è almeno del 60% vengono versati tre quarti di rendita, se invece è almeno del 70% viene concessa una rendita AI intera.

Queste prestazioni sono versate sotto forma di rendite d'invalidità (eventualmente con rendite per i figli). In generale le rendite d'invalidità sono calcolate nello stesso modo e con gli stessi tassi delle rendite AVS.

Versamento delle rendite AVS e delle rendite AI

13 Le rendite basate sui contributi possono essere versate in qualsiasi luogo di domicilio, salvo prescrizioni contrarie dello Stato di domicilio. Il versamento avviene direttamente tramite la Cassa svizzera di compensazione, generalmente nella valuta dello Stato di residenza. A determinate condizioni la Cassa svizzera di compensazione può autorizzare il versamento su un conto postale o bancario in Svizzera o nello Stato di residenza dell'avente diritto.

L'avente diritto residente all'estero deve farsi iscrivere nel registro d'immatricolazione della competente rappresentanza svizzera all'estero. Questa regola è applicabile anche quando egli desidera che la prestazione venga pagata in Svizzera.

Relazioni con le assicurazioni sociali estere

14 In generale l'adesione all'assicurazione facoltativa svizzera non dispensa l'interessato dall'assoggettamento ad un'assicurazione sociale estera obbligatoria. L'organo assicurativo competente dello Stato estero informa sui diritti derivanti da queste assicurazioni o su eventuali riduzioni delle prestazioni se si beneficia di entrate accessorie quali redditi dell'attività lucrativa, rendite o pensioni (diverse assicurazioni di rendita straniere prevedono tali riduzioni, in particolare nel caso di prestazioni accordate in caso di bisogno finanziate tramite le imposte).

Legge sull'unione domestica registrata

15 Dall'entrata in vigore della legge sull'unione domestica registrata di coppie omosessuali,

- l'unione domestica registrata e il matrimonio,
 - lo scioglimento giudiziale dell'unione domestica registrata e il divorzio,
 - il/la partner registrato/a superstite e il vedovo
- sono equiparati.

In questo promemoria, i termini relativi allo stato civile hanno quindi anche il significato seguente:

- matrimonio: unione domestica registrata,
- divorzio: scioglimento giudiziale dell'unione domestica registrata,
- vedovo/a: partner registrato superstite.

Chiarimenti ed altre informazioni

16 Su richiesta, le ambasciate, i consolati generali e i consolati svizzeri nonché la Cassa svizzera di compensazione, avenue Ed.-Vaucher 18, casella postale 3100, CH-1211 Ginevra 2, forniscono più ampi chiarimenti e i formulari necessari.

Importante: In tutte le richieste inoltrate per iscritto si deve indicare il numero d'assicurato segnato sul certificato d'assicurazione.

17 Questo promemoria presenta solo una panoramica riassuntiva. Per la valutazione dei singoli casi fanno stato esclusivamente le disposizioni legali in vigore.

Questo promemoria può essere richiesto all'estero:

- presso le ambasciate, i consolati generali e i consolati svizzeri, in Svizzera:
- presso la Cassa svizzera di compensazione, avenue Ed.-Vaucher 18, casella postale 3100, CH-1211 Ginevra 2, competente per l'applicazione dell'AVS/AI facoltativa,
- presso le casse di compensazione AVS e le loro agenzie. La lista di tutte le casse di compensazione AVS figura nelle ultime pagine degli elenchi telefonici.



Publicato dal Centro d'informazione AVS/AI in collaborazione con l'Ufficio federale delle assicurazioni sociali.

Edizione dicembre 2008. Riproduzione parziale autorizzata dall'editore, a condizione di citarne la fonte.

Questo promemoria può essere richiesto alle casse di compensazione AVS, alle loro agenzie e agli uffici AI. Numero di ordinazione 10.02.

È anche disponibile su Internet all'indirizzo www.avs-ai.info

The voluntary old-age, survivors and disability insurance scheme

In General

1 In principle, **Swiss and nationals of an EU (with the exception of Bulgaria and Romania*) or of an EFTA member state who leave Switzerland** are no longer subject to the compulsory insurance scheme. If they reside outside of the EU (with the exception of Bulgaria and Romania) or outside of the EFTA they may join the voluntary old-age, survivors and disability insurance (OASI/DI). By this they can avoid that they themselves, and possible surviving dependants, receive, at the occurrence of the event insured against, only pensions calculated on the basis of the contribution periods completed in Switzerland and the contributions paid there (reduced pensions).

The calculation rules for contributions and benefits are fundamentally the same in the voluntary and the compulsory insurance scheme. Therefore, the insured cannot fix themselves the contribution amounts to be paid.

* Bulgaria (BG) and Romania (RO) joined the EU on January 1st 2007. Both countries and their citizens are not covered by the Agreement on the Free Movement of Persons between Switzerland and the EU.

Membership

2 Persons wishing to join the voluntary insurance scheme must meet the following three conditions:

- they must be Swiss nationals or nationals of an EU (with the exception of Bulgaria and Romania) or of an EFTA member state,
- they must reside outside of the EU (with the exception of Bulgaria and Romania) or outside of the EFTA, and
- they must have been insured in the compulsory OASI and DI scheme for 5 consecutive years immediately before leaving. They need not necessarily to have contributed for 5 years, but must have been insured for that

length of time. For minors and non-employed spouses who are exempt from the obligation to contribute, years of residence in Switzerland count as years of insurance.

Joining the voluntary insurance is an individual measure. Thus, the membership of one of the spouses in the voluntary insurance scheme does neither grant membership to the other spouse nor the children. The entry is individual. Each person must independently fulfil the three conditions mentioned above. Minors can join the insurance only with their parents' or their legal representative's agreement.

3 Persons who wish to join the voluntary insurance scheme should send their application to the Swiss Compensation Office or the Swiss representation abroad (Embassy, Consulate-General and Consulate) which is responsible for their region and from where the admission form can be obtained.

The application **must be submitted at the latest one year** after leaving the compulsory insurance. The right to join the voluntary OASI/DI scheme expires when the above-mentioned time-limit has elapsed.

Contributions

4 Contributions of gainfully employed persons are deducted from their earned income until they reach retirement age. The deduction is of 9.8%. 8.4% cover the compulsory old-age insurance and 1.4% the disablement insurance.

5 Non-employed persons pay an annual contribution ranging from 892 to 9800 CHF, according to their assets and pension-income. Non-employed married persons pay contributions based on half the couple's assets and pension-income. They are not required to pay contributions if their spouse is insured and has paid at least twice the minimum contribution on earnings from employment (1784 CHF). Up to 31 December of the year in which they turn 20, children not gainfully employed are not liable to contributions.

A supplementary contribution of 3% on the contributions due is levied to cover administrative costs.

Insured persons who are not permanently in gainful full-time employment are considered as non-employed persons,

- if their contributions calculated from the earned income per annum are less than 892 CHF, or
- if the contributions from gainful employment per annum are less than half of the contributions they pay as non-employed persons.

On demand, the contributions from earned income may be deducted from those owed by the insured persons as non-employed persons.

6 Contributions must be paid in CHF directly to the Swiss Compensation Office in Geneva.

If contributions are not paid when due, this may result in the levy of interest in arrears.

Cancellation and Exclusion

7 Insured persons may cancel the voluntary insurance scheme at the end of a quarter. Insured persons residing abroad will be excluded from the voluntary insurance scheme if they fail to pay the full contributions owed for the calendar year before December 31st of the following year. Insured persons will also be excluded if they fail to pay the default interest before December 31st of the year after the decision comes into effect. The same sanction applies to persons who fail to submit required relevant records by December 31st of the following year.

OASI

8 Entitlement to an old-age pension begins for women after completion of the 64th year of age and for men after completion of the 65th year of age. Married men in receipt of an OASI pension are entitled to a supplementary OASI pension for their spouse if she was born in 1941 or before, and if she does not qualify for a pension.

In addition, persons receiving an old-age pension may be entitled to child benefits until the completion of the 18th year of age of the child or at the latest until the completion of the 25th year of age if the child is studying or attending an apprenticeship.

The death of an insured person leads to an entitlement to survivors' pensions for the widowed person and their children. This means that widowers are entitled to a widower's pension until the youngest child has completed the 18th year of age.

- 9** Insured persons are entitled to an OASI pension if they have paid contributions for at least one full year. This means:
- that they must have paid contributions to the OASI/DI one complete year, or
 - that they may claim at least one bonus year for educative or assistance tasks, or
 - that in order to be insured a non-employed person must be married to an insured person having paid at least twice the minimum contribution on income from gainful employment.

In addition to income and bonus years, pensions are also calculated according to the relationship of the full contribution years of beneficiaries to those of their age group.

If contributions have been paid during the full period, i.e. if the person has the same number of determining contribution years as compulsorily insured persons of their age group in Switzerland, old-age pensions amount to at least 1 140 CHF and at most 2 280 CHF per month. Widows' and widowers' pensions amount to 80% of the corresponding old-age pension, children's and orphans' pensions as a rule to 40%, and supplementary pensions for wives to 30%.

If contributions have not been paid during the full period, i.e. if insured persons have fewer determining contribution years than compulsorily insured persons of their age group in Switzerland could possess, the pension is reduced proportionally.

Both women and men may receive their pensions either 1 year or 2 years earlier, but with a reduction of 6.8% per year (with the exception of women born between 1939 and 1947 who are entitled to a reduced rate of 3.4%). Receipt of an old-age pension may, under certain circumstances and upon application by the claimant, be deferred for 1 up to 5 years. In such cases, pensions are increased accordingly.

DI Benefits

10 All voluntarily insured persons are, in virtue of the law, also insured against the sequels of disability. This insurance comprises in particular the following benefits:

Rehabilitation Measures

11 Entitlement to rehabilitation measures arises at the earliest when compulsory or voluntary insurance begins, and finishes when the insurance expires.

Rehabilitation measures are as a rule only granted in Switzerland. By way of exception, these rehabilitation measures may also be granted abroad, to insured persons, if the personal circumstances justify this practice, and if rehabilitation measures are very likely to result in gainful employment. Under certain circumstances appliances are granted irrespective of the capability of earning a living.

Insured persons who cancel their insurance or are excluded, may no longer claim rehabilitation measures.

Rehabilitation measures may also be granted to persons under the age of 20 but not before the insurance begins, and not after the insurance expires. One parent with voluntary insurance generates entitlement for the child. Rehabilitation measures are exceptionally also carried out abroad, if justified so by the personal circumstances and the prospect for success.

DI Pensions

12 Insured persons who have paid contributions for a minimum of 3 years or who may claim at least 3 bonus years for educative or assistance tasks are entitled, when abroad, to a DI pension if their long-term earning incapacity is less than 50%. The complete pension is paid if the extent of invalidity is at least 70%; a three-quarter pension is paid if the extent of invalidity is at least 60%, and a half-pension is paid in the event of 50% invalidity.

Such benefits are paid in the form of DI pensions (if applicable, with child benefits). DI pensions are to all intents and purposes calculated in the same way as old-age pensions and are paid at the same rates.

Payment of the OASI and DI Pensions

13 Ordinary pensions based on contributions may be paid to any domicile, provided no regulations of the state of residence prevent this. Payment is made directly by the Swiss Compensation Office, generally in the currency of the state of residence. Under certain conditions, the Compensation Office may authorise payment of the pension to a postal or bank account in Switzerland or in the country of residence of the pension recipient.

A person entitled to insurance benefits and living abroad must have himself enrolled at the competent Swiss representation abroad. This is also compulsory if he/she wishes payment of the benefits to be made in Switzerland.

Relations to Foreign Social Insurances

14 Membership of the Swiss voluntary insurance scheme does not usually entail exemption from a compulsory foreign social insurance scheme. Information on claims for benefits granted by such an insurance scheme as well as on possible reductions of benefits due to the receipt of additional earnings, income from activity, pensions (some foreign pension schemes provide for such reductions – mainly in the case of tax-financed and means-tested benefits) is given by the competent foreign insurance authorities.

Law on Civil Partnerships

15 With the entry into force of the law on civil partnerships for same-sex couples,

- registered same-sex couples enjoy the same status as married couples,
- a civil partnership may only be dissolved through divorce,
- following the death of one partner, the surviving partner has the same rights and responsibilities as widowers.

The terms “marriage”, “divorce” and “widowhood” as used in the present leaflet are defined as follows:

- marriage: registered civil partnership,
- divorce: legal dissolution of the civil partnership,
- widowhood: death of civil partner (spouse).

Further Requests and Information

16 Swiss Embassies, Consulates-General and Consulates as well as the Swiss Compensation Office (avenue Ed.-Vaucher 18, P.O. Box 3100, CH-1211 Geneva 2) will on request give further information and supply the necessary forms.

Important: In all correspondence it is essential to mention the Code Number of the insured person indicated on the Insurance Certificate.

17 This leaflet is only a summary outline. The wording of the law is the sole authority in setting individual cases.

This leaflet may be obtained,
abroad:

- from the Swiss Embassies, Consulates-General and Consulates, in Switzerland:
- from the Swiss Compensation Office, avenue Ed.-Vaucher 18, P.O. Box 3100, CH-1211 Geneva 2, which is responsible for the execution of the voluntary insurance scheme,
- from the OASI compensation offices and their local branches. The addresses of all OASI compensation offices are to be found on the last pages of the telephone directories.



Published by the Information Centre OASI/DI in cooperation with the Federal Social Insurance Office.

Edition December 2008. Partial reproduction authorised, provided the source is mentioned.

This leaflet may be obtained from any OASI compensation office, its local branches or the DI offices. Serial number 10.02.

It is also available on Internet under www.ahv-iv.info

Seguro facultativo de vejez, supervivientes e invalidez

Generalidades

1 Los ciudadanos suizos y los de un Estado miembro de la UE (salvo Bulgaria y Rumania*) o de la AELC que abandonan Suiza ya no permanecen, en principio, sujetos al seguro obligatorio, pueden afiliarse al seguro facultativo si residen fuera de la UE (excepto Bulgaria e Rumania) o de la AELC; de este modo pueden evitar que ellos mismos y sus supervivientes no reciban, una vez acaecido el riesgo asegurado, una pensión (parcial) calculada únicamente sobre la base de los años de cotización cumplidos y de las cotizaciones abonadas en Suiza.

Por lo que respecta a las cotizaciones y las prestaciones, las normas que rigen el seguro facultativo son las mismas que regulan el seguro obligatorio. Los asegurados no pueden fijar ellos mismos el importe de sus cotizaciones.

* Bulgaria (BG) y Rumania (RO) se han incorporado a la UE el día 1 de enero de 2007. Sin embargo, el Acuerdo sobre la libre circulación de personas entre Suiza y la UE no atañe a estos dos Estados y a sus ciudadanos.

Afiliación

2 Para acogerse al seguro facultativo es necesario cumplir las tres condiciones siguientes:

- tener la nacionalidad suiza o la de un estado miembro de la Unión Europea (salvo Bulgaria y Rumania) o de la AELC,
- residir fuera de la Unión Europea (excepto Bulgaria e Rumania) o de la AELC,
- haber estado asegurado en el SVS durante los 5 años consecutivos inmediatamente anteriores a la fecha de salida del país. No se pide haber cotizado durante 5 años, pero sí haber estado asegurado. Para los menores y las personas casadas sin actividad remunerada, libres del pago de cotizaciones, los años de domiciliación en Suiza cuentan a efectos prácticos igual que años de afiliación.

La afiliación al seguro facultativo es una medida individual: la afiliación del esposo o de la esposa no implica automáticamente la de su esposa o de su esposo, la de los padres no supone la de los hijos. Cada cónyuge y cada hijo debe hacer constar individualmente si desea acogerse al seguro facultativo. *Ellos deben de cumplir con los tres requisitos anteriormente descritos.* La solicitud de afiliación presentada por un menor tan sólo será válida con el consentimiento de su representante legal.

3

La persona que desee acogerse al seguro facultativo deberá presentar su solicitud en la Caja Suiza de Compensación o en la representación suiza (embajada, consulado general o consulado), la cual dispone de un formulario especial. La solicitud **debe ser entregada en el plazo de un año** a contar desde la baja del seguro obligatorio. La no observancia del plazo conlleva la pérdida del derecho de afiliación al seguro facultativo.

Cotizaciones

4

Las personas aseguradas que ejercen una actividad remunerada abonan cotizaciones equivalentes al 9,8% de su renta laboral (SVS 8,4%, SI 1,4%) hasta llegar a la edad oficial de jubilación.

5

Las personas aseguradas sin actividad remunerada pagan una cotización de entre 892 y 9800 francos suizos por año, según su patrimonio y sus ingresos procedentes de rentas. Las personas casadas sin actividad remunerada pagan cotizaciones calculadas sobre la mitad del patrimonio y de los ingresos en forma de renta de la pareja. Éstas quedan sin embargo dispensadas de pagar cotizaciones si el cónyuge está asegurado y ha pagado al menos el doble de la cotización mínima como persona en activo (1784 francos). Los hijos que no ejercen una actividad lucrativa deben de ser liberados de la obligación de cotizar hasta el 31 de diciembre del año en que cumplan los 20 años de edad. Se percibe además una contribución a los gastos administrativos, que corresponde al 3% del importe de las cotizaciones debidas.

El asegurado que no ejerce una actividad remunerada duradera de jornada completa también se considera persona no activa cuando

- las cotizaciones procedentes de una actividad remunerada no alcanzan los 892 francos por año civil, o cuando
- las cotizaciones procedentes de una actividad remunerada representan, por año civil, menos de la mitad de las cotizaciones como persona no activa de ese asegurado.

A solicitud del asegurado, las cotizaciones percibidas sobre los ingresos laborales pueden imputarse sobre las que el asegurado debe como persona no activa.

6 Las cotizaciones tendrán que pagarse en francos suizos directamente en la Caja Suiza de Compensación, en Ginebra. La falta de pago en el plazo correspondiente puede penalizarse con intereses de demora.

Rescisión y exclusión

7 Las personas aseguradas pueden rescindir el seguro facultativo al finalizar un trimestre. Las personas aseguradas están excluidas del seguro facultativo si no han abonado la totalidad de las cotizaciones debidas correspondientes a un año antes del 31 de diciembre del año siguiente. Las personas aseguradas quedarán excluidas también en el supuesto en que no abonen los intereses de demora antes del 31 de diciembre del año que sigue al año en que entró en vigor la decisión. Ello es válido, asimismo, si no remiten antes del 31 de diciembre del año siguiente los justificantes requeridos.

Pensiones del SVS

8 El derecho a la pensión de vejez se inicia para las mujeres a los 64 años cumplidos y a los 65 para los hombres. Los hombres casados que cobran una pensión de vejez tienen derecho a una pensión complementaria del SVS para su esposa en el supuesto de que ella haya nacido en 1941 o antes y no tenga derecho a una pensión.

Los beneficiarios de pensiones de vejez tienen eventualmente derecho a pensiones para los hijos hasta que éstos cumplen los 18 años, o bien como máximo hasta los 25 si son estudiantes o siguen un aprendizaje laboral.

El fallecimiento de un asegurado da derecho a pensión a sus supervivientes (pensión de viudedad y de orfandad), en favor de la persona viuda y de los huérfanos. Los viudos que en el momento de enviudar tengan hijos menores de edad, pueden percibir pensión de viudedad hasta que el menor haya cumplido los 18 años.

9 Pueden aspirar a una pensión del SVS todos los derechohabientes que hayan cotizado como mínimo un año. Así pues, cada asegurado

- debe haber abonado las cotizaciones del SVS/SI durante un año completo, o
- presentar un año de bonificaciones por tareas educativas o de asistencia, o
- en el caso de una persona sin actividad remunerada, estar casada con un asegurado que haya abonado por lo menos el doble de la cotización mínima sobre la renta de la actividad remunerada.

Además de contar con los ingresos y las bonificaciones, la pensión se calcula igualmente en función de la relación existente entre los años completos de cotización del asegurado y las de su grupo de edad.

Si la duración de las cotizaciones es completa, es decir, si la persona que se ha asegurado voluntariamente cuenta con el mismo número de años de cotización que los asegurados de su grupo de edad en Suiza, las pensiones de vejez se elevan como mínimo a 1140 y como máximo a 2280 francos suizos mensuales. Las pensiones de viudedad ascienden al 80%, las pensiones por hijos y la pensión de orfandad en general al 40%, y la pensión complementaria para la esposa al 30% de la pensión de vejez correspondiente.

Si la duración de las cotizaciones es incompleta, es decir, si la persona asegurada ha cotizado un número inferior de años al de los asegurados de su mismo grupo de edad en Suiza, el importe de la pensión se reducirá proporcionalmente.

Tanto los hombres como las mujeres pueden solicitar su derecho a la pensión con un año o dos de antelación, en cuyo caso se les aplica una tasa de reducción del 6,8% por año de adelanto (excepción hecha de las mujeres nacidas entre 1939 y 1947 que se benefician de una tasa de reducción preferencial del 3,4%). Bajo solicitud y en determinadas

condiciones, las personas con derecho a pensión de vejez pueden aplazar un mínimo de un año y un máximo de cinco el inicio del cobro de la pensión, que por ello experimentará el correspondiente incremento.

Prestaciones del SI

10 Las personas que se hayan acogido al seguro facultativo quedan, por ley, igualmente aseguradas contra el riesgo de invalidez. Este seguro cubre especialmente las prestaciones siguientes:

Medidas de rehabilitación

11 El derecho a las medidas de rehabilitación nace con el inicio de la sujeción al seguro obligatorio o facultativo, y se extingue en el momento en que dicha sujeción finaliza. En principio, las medidas de rehabilitación solo se aplican en Suiza. Excepcionalmente, pueden aplicarse en favor de un asegurado residente en el extranjero si se considera justificado por razón de sus circunstancias personales, y parezca probable o seguro que el asegurado podrá ejercer de nuevo una actividad remunerada si se le beneficia con dichas medidas. En determinadas condiciones se facilitan medios auxiliares, con independencia de la capacidad laboral del asegurado. Si el asegurado rescinde o es excluido del seguro, no disfrutará más del derecho a las medidas de rehabilitación. También las medidas de rehabilitación laboral para personas menores de 20 años no se pueden conceder antes de estar asegurado y como máximo hasta la finalización del seguro. Si un hijo no está asegurado, basta con que el padre o la madre estén sujetos al seguro facultativo. Excepcionalmente, las medidas de rehabilitación se conceden también a personas residentes en el extranjero, si las perspectivas de éxito y las condiciones individuales lo justifican.

Pensiones del SI

12 Las personas aseguradas que contabilizan al menos 3 años de cotizaciones, de bonificaciones por tareas educativas o de asistencia, tienen derecho, en el extranjero, a la pensión del SI si sufren una incapacidad de ganancia duradera de al menos el 50%. Si el grado de invalidez suma al menos un 70%, se concederá la pensión entera de invalidez; si el grado de invalidez suma al menos un 60%, se concederá tres cuartos de la pensión, y a partir de un 50% se concederá media pensión. Estas prestaciones se otorgan en forma de pensiones del SI (eventualmente con unas pensiones para los hijos). Las pensiones del SI se calculan básicamente igual que las pensiones del SVS y según los mismos coeficientes.

Pago de las pensiones del SVS y del SI

13 Las pensiones basadas en cotizaciones pueden ser ingresadas en cualquier lugar de domicilio si las prescripciones válidas en el país del domicilio no lo impiden. Son ingresadas directamente por la Caja Suiza de Compensación, generalmente en la moneda del país de residencia. Bajo determinadas condiciones, la caja de compensación podrá autorizar que el abono se haga efectivo en una cuenta postal o bancaria en Suiza o en el país de residencia del derechohabiente. El asegurado con derecho a pensión residente en el extranjero debe registrarse en el registro de inscripción de la representación suiza competente en el extranjero. Esta norma rige por igual si el asegurado desea que su pensión le sea ingresada en Suiza.

Relaciones con los seguros sociales extranjeros

14 En regla general, la afiliación al seguro facultativo suizo no dispensa al interesado de la sujeción a un seguro social obligatorio en el extranjero. El organismo asegurador extranjero informa sobre los derechos en relación a dichos seguros, o sobre eventuales reducciones de la prestación en el caso de existir ganancias adicionales, tales como ingresos procedentes de una actividad remunerada, rentas y pensiones (diversos sistemas de pensiones extranjeros prevén dichas reducciones, en particular en los casos de prestaciones de ayuda financiadas por impuestos).

Ley sobre la unión doméstica registrada

15 Desde la entrada en vigor de la ley sobre la unión doméstica registrada de parejas homosexuales es equiparada

- la unión doméstica registrada al matrimonio,
- la disolución judicial de la unión doméstica al divorcio,
- la persona superviviente tras la muerte de la compañera sentimental registrada o del compañero sentimental registrado al viudo.

Por esta razón, las designaciones del estado civil tienen el siguiente significado en esta hoja informativa:

- matrimonio: unión doméstica registrada,
- divorcio: disolución judicial de la unión doméstica,
- viudedad: muerte de la compañera sentimental registrada o del compañero sentimental registrado.

Aclaraciones y otras informaciones

16 Las embajadas, los consulados generales y los consulados suizos así como la Caja Suiza de Compensación, sita en la avenida Ed.-Vaucher, 18, Apartado de correos 3100, CH-1211 Ginebra 2, facilitan más información y entregan los formularios correspondientes a las personas que lo soliciten.

Importante: El número de afiliado que figura en el certificado del seguro debe ser indicado siempre que se efectúe cualquier gestión por escrito.

El presente documento no es más que un breve compendio de las disposiciones vigentes. Tan solo la ley da fe en la reglamentación de los casos individuales.

Este documento se puede solicitar en el extranjero:

- en las embajadas, en los consulados generales y en los consulados suizos,

en Suiza:

- en la Caja Suiza de Compensación, sita en la avenida Ed.-Vaucher, 18, Apartado de correos 3100, CH-1211 Ginebra 2, encargada de la aplicación del SVS/SI facultativo,
- en las cajas de compensación SVS y en sus agencias. La lista completa de las cajas de compensación SVS figura en las últimas páginas de las guías telefónicas.



Publicado por el Centro de Información del SVS/SI en colaboración con la Oficina federal de seguros sociales.

Impresión de diciembre de 2008. Reproducción parcial autorizada por el editor, a condición de que la fuente sea citada.

Esta hoja informativa puede solicitarse a las cajas de compensación del SVS y a sus agencias y en las oficinas del SI. Número de encargo 10.02.

Está igualmente disponible en Internet, en la dirección www.avs-ai.info

